

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Kronospan lockt Lehrlinge

Beim Großenhainer Ausbildungstag werben mehr als 50 Firmen um Berufsnachwuchs – mit attraktiven Angeboten.

17.01.2016 Von Manfred Müller



Kronospan Lampertswalde ist schon seit zwei Jahrzehnten eine gefragte Adresse in Sachen Ausbildung: Dr. Tim Bause (li.) und einstiger Lehrling A. Türke vor den Absorbiertürmen der Formalinanlage.

© Archiv Brühl

Verständnis eine Rolle, ergänzt Personalchef Kai Huenermund. Da müsse der Bewerber mit der Frage rechnen, ob er schon mal eine Lampe repariert oder seinen Computer aufgeschraubt habe. Kronospan ist der größte Arbeitgeber der Röderregion, und das technisch hochgerüstete Werk in Lampertswalde bietet eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern.

Nur ein Landwirtschaftsbetrieb gemeldet

„Die meisten Leute denken, wir brauchen hier nur Tischler“, sagt Uwe Lippert. „Aber neben dem Produktionsbereich liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Logistik.“ Sogar Lokführer würden hin und wieder eingestellt.

Kronospan ist zum vierten Mal beim Großenhainer Ausbildungsmarkt dabei. „Heute wird viel mehr nach Praktika gefragt als in den vergangenen Jahren“, ist Lippert aufgefallen. Das bringt Vorteile für beide Seiten. Der künftige Lehrling kann sich ein Bild davon machen, was in der Ausbildung konkret auf ihn zukommt. Der Betrieb wiederum erfährt, ob die jungen Leute wirklich für die Arbeit im Unternehmen motiviert sind und welche speziellen Fertigkeiten sie haben.

Dass der Großenhainer Ausbildungsmarkt in diesem Jahr außerordentlich gut besucht war, lag auch daran, dass er zum ersten Mal an einem Wochenende stattfand. „Da können die Eltern mitkommen, und die jungen Leute wirken viel interessierter“, erklärt Mitinitiator Sebastian Fischer. Unter der Woche seien meist Schulklassen gekommen, und bei Gruppen funktionieren die individuelle Beratung nicht so gut.

Auch die Verknüpfung der Veranstaltung im Kulturschloss mit dem Tag der offenen Tür im Berufsschulzentrum habe sich als Volltreffer erwiesen. Dort gehe es genauso hoch her. Der Wermutstropfen: Es habe sich nur ein Landwirtschaftsbetrieb angemeldet. „Die Bauern dürfen nicht immer nur über die niedrigen Preise klagen“, sagt Fischer. „Hier hätten sie die Möglichkeit, in die Offensive zu gehen und mit den Leuten zu reden.“

Motivierte Lehrlinge fallen nicht vom Himmel

Die größeren Industrie- und Handwerksbetriebe der Region hingegen waren im Kulturschloss nahezu komplett vertreten. Das Großenhainer Elektrozentrum (EZG) etwa, das bei rund 100 Mitarbeitern sage und schreibe 20 Lehrlinge in der Ausbildung hat. „Bei uns gibt es nur wenige Quereinsteiger“, sagt Vorstandschefin Dorothea Böhme. „80 bis 85 Prozent der Belegschaft kommen aus dem eigenen Nachwuchs.“ Gerade habe sich der Enkel einer ehemaligen Mitarbeiterin über Ausbildungsmöglichkeiten erkundigt.

Großenhain.

So ein Gedränge sieht man nicht oft im Großenhainer Kulturschloss. An die tausend Besucher belagerten am Sonnabend die Stände von Firmen und Bildungseinrichtungen und checkten die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Besonders gefragt: der Laminatproduzent Kronospan, der jedes Jahr um die zehn Lehrstellen anbietet. Maschinen- und Anlagenführer kann man dort werden, Elektroniker oder Industriemechaniker, aber auch Industrie- und Informatikkaufmann.

„Wir machen die Eignung nicht so sehr an Zensuren fest“, sagt Produktionsleiter Uwe Lippert. Bei einem kleinen Einstellungstest versuchen die Kronospan-Leute herauszufinden, ob der Azubi in spe offen und kommunikativ ist, ob er Selbstvertrauen und auch ein wenig Durchsetzungsvermögen mitbringt. Die Firma hat mehr als 600 Mitarbeiter, und die Lehrlinge müssen etliche Abteilungen durchlaufen. Da ist der Ton gelegentlich auch mal etwas rauer.

In den technischen Berufen spiele natürlich auch handwerkliches

Über Schülerpraktika und Ferienarbeit akquiriert das EZG stetig neue Bewerber, und der kompetente, fast familiäre Ausbildungsbetrieb sorgt dafür, dass die jungen Leute auch bleiben. „Wir brauchen Fachpersonal mit gefestigtem Wissen“, erklärt Ausbilder Henry Krille. „Niemand verdreht die Augen, wenn ein Lehrling zum fünften oder sechsten Mal nachfragt.“ Krille ist selbst über ein Schülerpraktikum zum Elektrozentrum gekommen, hat hier seine Abschlüsse als Meister und Lehrausbilder gemacht und betreut nun den Berufsnachwuchs.

Da motivierte Lehrlinge nicht vom Himmel fallen, lässt sich das EZG die Sache auch etwas kosten: Bei guten Leistungen im zweiten Lehrjahr finanziert die Firma ihren Azubis den Führerschein.“

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/kronospan-lockt-lehrlinge-3299925.html>
